



Begründung:

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) hat ein Förderprogramm mit dem Titel „Schaufenster Intelligente Energie“ aufgelegt, mit dem es die Energiewende im Rahmen eines deutschlandweit erstmaligen Praxisgrößttests vorantreiben will. Ziel dieses Vorhabens ist der Nachweis der technischen Machbarkeit und des wirtschaftlichen Mehrwerts von Smart Grids und Smart Markets im gesamten Energiesystem anhand einer Modellregion Wind und einer Modellregion Sonne.

Der Bund wird über einen Zeitraum von vier Jahren bis zu 80 Millionen Euro aus dem Energie- und Klimafonds dafür verwenden. Diese Mittel werden sich voraussichtlich zu gleichen Teilen auf die beiden Schaufensterprojekte à 40 Millionen Euro aufteilen. Eine Modellregion soll hierbei mindestens 100.000 Haushalte repräsentieren, über mindestens 10.000 intelligente Messsysteme verfügen sowie mindestens 1.000 steuerbare Verbrauchseinrichtungen aufweisen. Das Vorhaben erfordert den Einsatz modernster Technologien sowie die wertschöpfungsübergreifende Weiterentwicklung und praxistaugliche Gestaltung von Verfahren, Marktmechanismen sowie Hard- und Softwarelösungen. Dabei setzt sich der Kreis der teilnehmenden Akteure unter anderem aus Betreibern von erneuerbaren Erzeugungsanlagen, Elektrizitätsübertragungs- und Verteilnetzbetreibern, Verbrauchern, Kommunen und Herstellern innovativer Technologien zusammen.

Die EWE sieht dieses Förderprogramm als Chance und will sich mit geeigneten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu einem Kompetenznetzwerk zusammenschließen, um die Region Nordwest zum „Schaufenster Wind“ zu entwickeln“.

Mitarbeiter der EWE werden das Projekt im Detail vorstellen.

Anlage 1:

Konsultationspapier des BMWE mit näheren Erläuterungen zu anstehenden Ausschreibung.